

PFLEGEKONZEPTE ENTWICKELN

Pflege von JUNGBÄUMEN



© J. Tilmann

Damit sich frisch gepflanzte Bäume gut entwickeln und einwurzeln können, benötigen sie eine dementsprechende Anwuchspflege.

Maßnahmen wie das Gießen, das Anbinden oder die Pflege des Stammes entscheiden darüber, ob ein Baum gesund heranwachsen und sich zu einem kräftigen Baum mit einer ausgeprägten Wohlfahrtswirkung entwickeln kann.

Auch die Baumkrone gehört rechtzeitig in Form gebracht. Damit Bäume im Alter eine sichere und standortgerechte Krone entwickeln können, sollten sie bereits in den Jugendjahren fachgerecht erzogen bzw. geschnitten werden. Frühzeitige und vorausschauende Schnittmaßnahmen sind nicht nur kostengünstiger, sondern verursachen auch nur kleine Wunden, die der Baum gut heilen kann. Korrekturen, die später sehr aufwändig sind und zusätzlich negative Auswirkungen auf die Baumgesundheit haben könnten, können in der Jugendphase meist mit kleinen Schnitten erledigt werden.

Bäume, die nach dem Setzen jahrelang nicht gepflegt werden – frei nach dem Motto „Der wächst doch von alleine“ werden im Alter oft zu teuren Pflegefällen (z.B. durch Astsicherungen aufgrund von Zwieselbildung), oder müssen sogar frühzeitig entfernt werden. Jungbaumpflege ist somit eine sinnvolle und nachhaltige Investition in die Zukunft.

Wie lange ist ein Baum eigentlich jung?

Die **Jungbaumpflege** umfasst die ersten **15 Standjahre**. Laut Empfehlungen und Richtlinien sollten Bäume in diesem Zeitraum regelmäßig gepflegt bzw. die Krone entsprechend erzogen werden. Gerade in den ersten 3 Standjahren bedarf es dabei einer intensiveren Pflege, danach erfolgen die Maßnahmen weitgehend nach Bedarf. Nach Ablauf der 15 Jahre spricht man von der **Erhaltungsphase**.



PFLEGE MASSNAHMEN NACH BEDARF

Bäume sind lebende Organismen, die auf ihre Umwelt reagieren. Ihre Pflege hängt stark von der Pflanzenart (inkl. Sorte) mit den spezifischen Ansprüchen und dem Wuchsverhalten sowie den Standortverhältnissen ab. Daher wäre ein starres Maßnahmenpaket wenig sinnvoll.

Im „Natur im Garten“ Youtube-Kanal bzw. auf unserer Website finden Sie Kurzvideos mit Praxistipps für GrünraumpflegerInnen zu den Themen Jungbaumpflege, Bäume richtig pflanzen und Baumschutz auf Baustellen: www.naturimgarten.at/symbio



© M. Benes-Oeller

MASSNAHMEN DER JUNGBAUMPFLEGE IM ÜBERBLICK

STANDJAHR	MASSNAHMEN
1. bis 2. Jahr	Wässern, Pflege der Baumscheibe, Kontrolle der Verankerung, Entfernen von möglichen Stammaustrieben sowie beschädigten/trockenen Ästen
3. Jahr	Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen: bei Bedarf Aufastung (fachgerechter Schnitt zur Erzielung des Lichtraumprofils) und weitere Schnittmaßnahmen zur Kronenerziehung. Bei guter Standfestigkeit, frühestes Entfernen der Baumverankerung bzw. des Stabes für den Leittrieb
4. bis 5. Jahr	Pflegemaßnahmen nach Bedarf z.B. Wässern bei starker Trockenheit, Entfernen der Baumverankerung
6. bis 15. Jahr	Pflegemaßnahmen nach Bedarf; im Abstand von 2 – 3 Jahren Schnittmaßnahmen: Aufastung bzw. mögliche Kronenerziehungsschnitte

MASSNAHMEN DER JUNGBAUMPFLEGE IM DETAIL

Wässern

In Abhängigkeit der Baumgröße und des Substrats benötigt ein Jungbaum von Frühling bis Herbst pro Woche in etwa 75 – 150 Liter Wasser, je nach Niederschlag. Beim Gießen bewährt haben sich Bewässerungssäcke oder Gießringe, um das Wasser im Ballenbereich zu halten. Der Wurzelballen darf nämlich nicht austrocknen. Die Wurzeln sollten 3 – 5 Jahre nach dem Setzen so weit in die Tiefe gewachsen sein, um genügend Wasser vom Boden aufnehmen zu können. Ein zusätzliches Gießen ist dann nur mehr bei extremer Trockenheit nötig.



© Natur im Garten / M. Lieht-Rainer

Der Bewässerungssack spart Zeit beim Gießen und bewährt sich vor allem bei jungen Straßenbäumen.



Pflege der Baumscheibe

Je nachdem, ob eine Baumscheibe bepflanzt ist oder nicht, gehört sie entsprechend gepflegt. Bei nicht beplanten Baumscheiben sollte das Unkraut entfernt sowie die Erde vorsichtig gelockert werden, damit das Wasser versickern kann. Durch das Aufbringen einer Mulfschicht (z.B. Holzhäcksel) wird Unkraut unterdrückt und der Boden geschützt. Gießränder sollten kontrolliert und gegebenenfalls nachgebessert werden. Baumscheiben können auch mit standortgerechten Stauden bepflanzt werden.

TIPP: Baumscheiben-Bepflanzung

Pflanzvorschläge dazu finden sie in unserem Infoblatt „**Ökologisch wertvolle Baumscheiben-Bepflanzung**“ unter: www.naturimgarten.at/infoblatt-baumscheibenbepflanzung

Kontrolle der Verankerung

Die Anbindungen an den Pflöcken regelmäßig auf ihre Stabilität sowie auf mögliche Einschnürungen/Schürfungen der Rinde kontrollieren. Frühestens nach dem dritten Standjahr kann bei entsprechender Standfestigkeit die Stützvorrichtung vorsichtig entfernt werden.

Schnitt

Ein vorausschauender Schnitt in der Entwicklungsphase sorgt für einen nachhaltigen Aufbau der Krone. Schnittmaßnahmen in regelmäßigen Abständen von zwei bis drei Jahren fördern ein gesundes Baumwachstum. Konkurrierende oder reibende Äste gehören frühzeitig entfernt. Er sollte anfangs im regelmäßigen Abstand von zwei bis drei Jahren durch qualifizierte MitarbeiterInnen erfolgen.

Stamm-Schutz

Der Stamm des jungen Baumes sollte zu Beginn vor intensiver Sonneneinstrahlung und gegen Frostrisse geschützt werden. Wenn im Winter Sonnenstrahlen auf gefrorene Rindenpartien treffen oder im Sommer eine kritische Oberflächentemperatur erreicht wird, zeigen sich zeitverzögert Risse in der Rinde. Der Schutz erfolgt entweder mit einer Schilfmatte, die locker um den Stamm gebunden wird, oder mit einem weißen Stammanstrich.



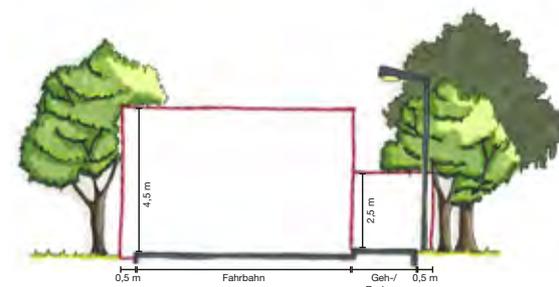
© P. Hlner

Unbepflanzte Baumscheiben mit Gießrand. Gießränder halten Wasser im Ballenbereich.



© Natur im Garten/ M. Lieht-Rainer

Vielfältige Staudenbepflanzungen in Baumscheiben schaffen einen attraktiven Grünraum für Mensch und Tier.



© Natur im Garten/S. Streicher

Das **Lichttraumprofil** ist der freizuhaltende Bereich an Straßen, damit Fahrzeuge diese problemlos befahren können. Straßenbäume werden dazu regelmäßig aufgeastet, um nicht in diesen Bereich hineinzuwachsen. Mögliche Stockastriebe werden an der Basis entfernt.

TIPP: Baumkataster

Um die Verwaltung von Baumbeständen zu erleichtern, empfiehlt sich die Einführungen eines **Baumkatasters**. Dieser hilft den Baumbestand gezielt zu pflegen und dient im Schadensfall auch als „**Beweismaterial**“.

JUNGBAUMPFLEGE - AN DER WURZEL GEPACKT

Bäume sind dynamische und vielfältige Lebewesen.

Probleme in der Wurzel oder am Stamm wirken sich auf die Krone aus und umgekehrt. Viel zu häufig werden die nicht sichtbaren Teile der Pflanze vernachlässigt oder sogar beschädigt (z.B. bei Bauarbeiten im Wurzelbereich). Dies wirkt sich auf die Statik und Lebensdauer aus.

TIPP: Lehrgang Ökologische Grünraumpflege

In diesem Lehrgang erlernen Sie die Grundlagen der fachgerechten Baumpflanzung und Jungbaumpflege. Er wird speziell für BauhofmitarbeiterInnen sowie GrünraumpflegerInnen angeboten.

Nähere Infos unter: www.naturimgarten.at/Lehrgangoekologischesgruenraumpflege

Folgende Faktoren können sich auf die Baumgesundheit und -entwicklung auswirken:

BEREICH	MÖGLICHE EINFLUSSFAKTOREN	MASSNAHMEN
Wurzel	<ul style="list-style-type: none"> Begrenzter Wurzelraum Bodenverdichtungen, Feuchtigkeit, Staunässe Wassermangel Verschmutzungen u. Stoffeinträge (Streusalz, Reifenabrieb, Hundeurin, Baustellenreste,...) Mangelnde Nährstoffversorgung Beschädigungen der Wurzel (durch Bauarbeiten,...) Krankheiten und Schädlinge 	<ul style="list-style-type: none"> Genügend großer Wurzelraum (mind. 12 m³) Strukturstabiles, durchlässiges Baumsubstrat, Baumscheibenschutz Regelmäßiges Gießen, Mulchen Schutz der Baumscheiben, Streusalz vermeiden bzw. im Frühjahr ausspülen Bedarfsgerechte Düngung Schutz der Baumscheiben Pflanzenstärkung
Stamm	<ul style="list-style-type: none"> Mechanische Beschädigungen (Mäharbeiten,...) Risse durch Hitze/Frost Krankheiten und Schädlinge 	<ul style="list-style-type: none"> Mähenschutz, Anbindungen kontrollieren Stammschutz Pflanzenstärkung
Krone	<ul style="list-style-type: none"> Fehlentwicklungen der Krone (Zwiesel,...) Nicht fachgerechte/unnotige Schnittmaßnahmen Platzmangel, Hitze und Strahlung Krankheiten/Schädlinge 	<ul style="list-style-type: none"> Frühzeitige, vorausschauende Schnittmaßnahmen Schnittmaßnahmen nur durch qualifiziertes Personal Standortgerechte Baumart wählen Pflanzenstärkung und biologischer Pflanzenschutz

Quellen und weiterführende Informationen:

- ÖNORM L1122 Baumpflege und Baumkontrolle
- FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 1 + Teil 2

SYM: BIO-PROJEKT

Das grenzüberschreitende Interreg-Projekt SYM: BIO (ATCZ234) vernetzt und mobilisiert Akteure in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das **große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung** auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden im Projekt erforscht, erprobt und vorangetrieben.

Weitere Informationen, sowie den SYM: BIO Leit-faden zur Biodiversitätsförderung und trockenheitsangepassten Maßnahmen für öffentliche Grünflächen und Gärten mit Erfahrungen und Strategien aller Projektpartner finden Sie unter:

- www.naturimgarten.at/projekt-symbio.html
- www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio

Kontakt „Natur im Garten“ GmbH, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln, gartentelefon@naturimgarten.at, www.naturimgarten.at, +43 (0)2742/74 333

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Petra Hirner, Peter Kunert, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger; Fotos: © Natur im Garten/M. Benes-Oeller, M. Liehl-Rainer, T. Steiner, P. Hirner und J. Tillmann; Grafik: Natur im Garten/ S. Streicher; Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt ATCZ234 - SYM: BIO wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014-2020 kofinanziert.

